



Lernwerkstatt

Zu- & Abwanderung

Warum Menschen ihre Heimat verlassen

Kurztexte / Aufgaben / Übungen
*Informationen / **Mit Lösungen***



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Der Verlag mit dem Baum

www.kohlverlag.de

Lernwerkstatt Zu- & Abwanderung

Warum Menschen ihre Heimat verlassen

1. Digitalauflage 2014

© Kohl-Verlag, Kerpen 2014
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Viktoria Weimann
Coverbild: © Antonio Gravante - fotolia.com
Redaktion & Satz: Eva-Maria Noack & Kohl-Verlag
Bildquelle: © unpict - Fotolia.com

Bestell-Nr. P11 568

ISBN: 978-3-95686-161-1

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2014. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.

-Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.



	Seite
Vorwort	4
1 Migration und ihre Ursachen	5–8
– Was ist Migration?	5–7
– Ursachen von Migration	8
2 Formen der Migration	9–12
– Arbeits- und Fluchtmigration	9
– Unterschiedliche Arten der Klassifizierung	10
– Fluchtmigration	11
– Illegale Migration	12
3 Geschichte der Migration in Europa	13–22
– Vom Auswanderungsland zum Einwanderungsland	14–15
– Deutschland als Auswanderungsland	16
– Deutsche Auswandererlieder	17
– Deutschland als Einwanderungsland	18
– Hugenotten im Deutschen Reich	19
– Das Edikt von Potsdam	20
– „Gastarbeiter“ in Deutschland	21
– Aussiedler und Spätaussiedler	22
4 Migration und Integration – Zahlen und Fakten	23–29
– Menschen mit Migrationshintergrund und Ausländer	23–24
– Migration und Bildung	25
– Selbst eine Umfrage durchführen	26–27
– Sind Ausländer krimineller als Deutsche?	28–29
5 Vorurteile	30–33
– Ein Bericht von Selin	31
– Versteckte Botschaften in unserer Sprache	32
– Warum bilden Menschen Vorurteile?	33
6 Diskriminierung und Rassismus	34–37
– Vom Vorurteil zur Diskriminierung	35
– Fallbeispiele	36
– Ursprung des Rassismus	37
7 Ausgrenzung und Integration	38–41
– Integration, Identität und Heimat	39
– Wann gehört man zur deutschen Gesellschaft?	40
– Integration – wessen Aufgabe?	41
8 Integrationspolitik	42–45
– Der Nationale Integrationsplan	43
– Einbürgerungstest – Garantie für erfolgreiche Integration?	44
– Die großen Meilensteine in der Integrationspolitik	45
9 Lösungen	46–55



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zwar gilt Deutschland als Einwanderungsland – spätestens durch die Fernsehsendung „Goodbye Deutschland“ wird man aber daran erinnert, dass es auch Menschen gibt, die Deutschland verlassen.

Es gibt freiwillige Aus- und Einwanderungen, um die persönliche Lebenssituation zu verbessern, und unfreiwillige wie z.B. bei den Flüchtlingen aus Syrien. Dann gibt es auch noch Menschen, die in Deutschland Asyl beantragen und die Spätaussiedler. Migrationsgeschichte ist also immer auch eine individuelle Geschichte mit menschlichen Schicksalen.

Sicher gibt es in Ihrer Klasse Schüler*, die ihre Wurzeln in anderen Ländern haben. Das Thema Integration der Zuwanderer ist, seitdem viele der früheren „Gastarbeiter“ nicht in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind, immer noch brandaktuell und sorgt ständig für Schlagzeilen. Aber wer von den Deutschen weiß, wie sich ein Einwanderer in Deutschland fühlt? Von einer Willkommenskultur sind wir noch weit entfernt ... So findet das Thema Vorurteile seinen Platz in diesen Kopiervorlagen sowie Erklärungen von Begriffen, die in Verbindung mit diesem Thema oft gebraucht werden. Wer kennt z. B. so genau die Unterschiede zwischen Integration und Assimilation?

In der Integrationspolitik geht es um Fragen wie: Was bedeutet Integration in Deutschland? Was kann und muss Politik gegen Ausgrenzung und für Integration tun? Welche Gesetze, Einrichtungen und Maßnahmen gibt es, um Integration möglichst erfolgreich werden zu lassen und das Potential der eingewanderten Menschen zu nutzen?

Die vorliegende Lernwerkstatt befasst sich ebenso mit folgenden vielschichtigen Themen: Bevölkerung früher und heute, Nachfahren von Auswanderern und Einwanderern, Einwanderungswellen in der Vergangenheit, Gründe für Aus- und Zuwanderer; Verhalten deutscher Auswanderer u.v. m.

Die Aufgaben sind für die Klassen des 5. bis 10. Schuljahres in unterschiedlichen Niveaustufen gekennzeichnet und ermöglichen einen individuellen und direkten Einsatz.

Freude und Erfolg mit diesem spannenden Thema wünschen Ihnen und Ihren Schülern Ihr Kohl-Verlagsteam und

Viktoria Weimann

**Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!*

Bedeutung der Symbole:



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

GA



Arbeiten in
kleinen Gruppen

GA

1. Migration und ihre Ursachen



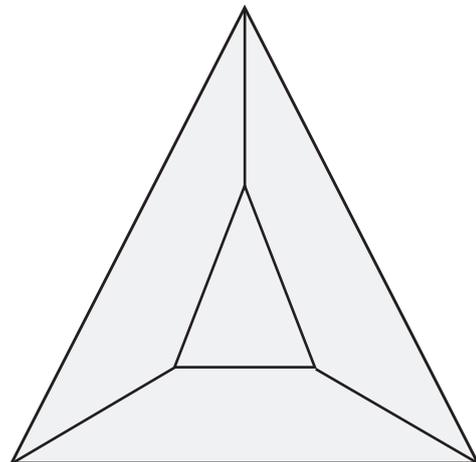
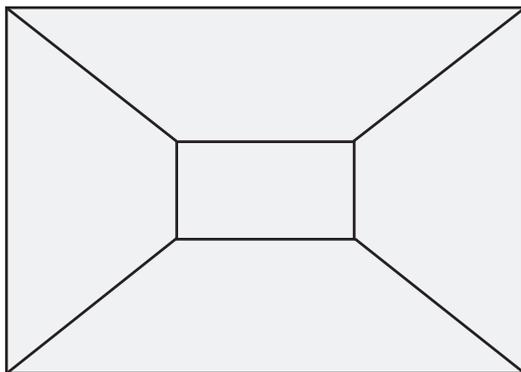
Basic:

Was ist Migration?



Aufgabe 1: Was fällt dir zum Begriff „Migration“ ein?

- 1 Findet euch in 3er- oder 4er-Gruppen zusammen.
- 2 Teilt einen Papierbogen so auf, dass jeder ein eigenes Feld hat und zusätzlich ein freies Feld in der Mitte entsteht.



- 3 Denke für dich alleine über die Aufgabe nach und notiere deine Überlegungen in deinem Feld.
- 4 Dreht den Bogen so, dass jeder ein anderes Feld vor sich hat. Lest, was in diesem Feld steht und ergänzt oder kommentiert die Ideen. Dies wiederholt ihr so oft, bis jeder wieder sein eigenes Feld vor sich hat.
- 5 Lest alle Ergänzungen und Kommentare durch.
- 6 Einigt euch nun auf ein gemeinsames Gruppenergebnis und notiert es in dem mittleren Feld des Papierbogens.
- 7 Ein Gruppenmitglied präsentiert das Ergebnis vor der Klasse.



1. Migration und ihre Ursachen

Zu- und Abwanderung bezeichnen wir allgemein auch mit dem Begriff der **Migration**. Er ist abgeleitet von dem lateinischen Wort „migratio“ und bedeutet übersetzt so viel wie „Wanderung“. Sprechen wir von Zu- bzw. Einwanderung, verwenden wir auch den Begriff „Immigration“. „Emigration“ bezeichnet dagegen die Ab- bzw. Auswanderung von Menschen. Die Wanderung durch Menschen meint hier nicht das Wandern im Sinne eines Ausflugs in die Natur. Sondern wir sprechen von Migration, wenn Menschen ihr Heimatland- oder gebiet verlassen und ihren Wohnort relativ dauerhaft wechseln.

Eine einheitliche Definition von Migration gibt es nicht. Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, was man genau unter Migration versteht und wann man von Migration sprechen kann und wann nicht. So gibt es beispielsweise die Meinung, dass man erst von Migration sprechen kann, wenn die **Entfernung** zwischen Auswanderungsgebiet und Einwanderungsgebiet groß genug ist. Demnach könnte man bei einem Ortswechsel von München nach Hamburg bereits von Migration sprechen, aber nicht bei einem Umzug in die 20 km entfernte Stadt. Dabei spielt auch eine Rolle, wie unterschiedlich die Gesellschaften im Ein- und Auswanderungsgebiet sind. Manche unterscheiden auch, ob die Wanderung **freiwillig** oder **unfreiwillig** geschieht. Manche würden z. B. nicht von Migration sprechen, wenn Menschen ihr Heimatland aus Gründen der Verfolgung, also unfreiwillig verlassen. Außerdem stellt sich auch immer die Frage, wie **dauerhaft** der Wohnortwechsel geplant ist, um von Migration sprechen zu können. Kann man z. B. jemanden als Migrant bezeichnen, der aus beruflichen Gründen für ein halbes Jahr in ein anderes Land zieht? Und: Reicht es aus, nur seinen Wohnort zu wechseln, um als Migrant zu gelten oder muss dafür auch ein Wechsel des **Lebensmittelpunktes** stattfinden? Wie man sieht, ist die Frage, was Migration genau ausmacht, gar nicht so leicht zu beantworten.



Aufgabe 2: Lies dir folgende Beispiele durch und entscheide, ob du jeweils von Migration sprechen würdest oder nicht. Begründe deine Entscheidung.



1. Ein Geschäftsmann muss aufgrund seiner Arbeit eine zweite Wohnung in einer 500 km entfernten Stadt mieten, wo er unter der Woche schlafen kann. Am Wochenende fährt er immer nach Hause zu seiner Familie.

2. Herr und Frau M. machen eine vierwöchige Reise in Thailand.

4. Eine deutsche 19-Jährige macht ein halbjähriges Praktikum in Australien.

3. Eine Frau wechselt ihren Hauptwohnsitz.

5. Eine deutsche Familie zieht aus steuerrechtlichen Gründen in einen 10 km entfernten französischen Ort, der gleich hinter der Grenze liegt.

5. Frau F. war für ein viertel Jahr nach Amerika ausgewandert, um dort ein Geschäft zu eröffnen. Leider lief es sehr schlecht und sie musste wieder zurückkehren.